§. 8.

Geschichte der Linie zu Solms-Hungen.

Siehe den Stammbaum Tab. III.

Otto, ein Sohn des Grafen Conrad zu Solms-Braunfels, ist der Stifter derselben. Er ist geboren den 3. Jan. 1572, † den 23. Juni 1610. Schon im Jahre 1678 erlischt diese Linie wieder mit dem Grafen Moritz. Die Gemahlin Otto's war Ursula, Tochter des Grafen Johann von Gleichen, Wittwe des Grafen Wolfgang zu Isenburg.

Er unterzeichnete seine Urkunden: Otto der Jüngere, um nicht mit dem gleichzeitig lebenden Grafen Otto zu Solms-Sonnenwalde, der sich der Aeltere nannte, verwechselt zu werden.

Otto, am Hofe zu Heidelberg erzogen, diente in Frankreich und Holland, erhielt das von seinem Bruder geworbene Regiment, und nachdem seine Capitulationszeit 1596 erloschen, Obristenpatente: in Hessen am 1. Juni 1597, dann bei Kurpfalz am 1. Dec. 1597; auch wurde er von dem Kurfürsten verschiedentlich zu Sendungen verwendet. Während in der brüderlichen Theilung 1602 den beiden jüngsten Grafen eine jährliche Apanage von 450 Gulden zugesagt wurde, erhielt er zu seinem Antheil Hungen sammt Zubehör; Stadt und Schloß haben ihm manche Verbesserungen zu verdanken. Kurpfälzischer Oberhofmarschall am 3. August 1603, vermählte er sich 1604 mit der Wittwe des Grafen Wolfgang zu Isenburg, gebornen Gräfin von Gleichen. Am 9. Juli 1605 wurde ihm, dem erfahrenen Kriegsbaumeister, der Auftrag, das Dorf Mannheim zu befestigen, so daß demnach die dem Bauherrn zu Ehren Friedrichsburg genannte Festung als sein Werk betrachtet werden kann. Am 19. Mai 1610 zum Oberst eines Reiterregimentes ernannt, führte Otto dasselbe in den Strasburger Krieg; vor Molsheim traf er mit einigen lothringischen Compagnien zusammen; sie wurden zersprengt, aber eine Pistolenkugel traf den Grafen in die Brust, daß er augenblicklich starb (am 23. Juni 1610). Da er kinderlos war, wurde sein Bruder Reinhard Nachfolger in dem schuldenfreien Besitzthume. Außerdem hinterließ Otto baare 7359 Gulden und an

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ngen † 1768

Juliane, geb. 26. Nov. 1624, † 28. August 1628.

Phil
Kö
Reg
Rei

ur Successio

geb. 9. Aug. 1609, reg.
i 1676.

te Sibylle, des Graf
Hohenfolms T., geb. 15.
† 7. Aug. 1651.

Sophie, des Grafen
hillingsfürst T., geb. 13.
† 25. Jan. 1701.

rlotte Ernestine, geb.
. Sept. 1646, verm. 17.
ai 1670 mit Albrecht, Gr.
Löwenstein-Werthheim,
. 17. Mai 1688, † 6.
ril 1720.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tab. III. Solms-Hungen † 1768.

♂ Conrad, reg. Graf zu Solms-Braunfels, geb. 1540, † 1592.

Gem. Elisabeth, Gräfin von Nassau-Dillenburg, verm. 1559, † 1608.

♂ Otto, geb. 8. Jan. 1572, reg. Graf zu Solms-Hungen, † 25. Mai 1610; 1589 in französischen Kriegsdiensten, 1592 in holländischen, 1595 wieder in franz. Diensten, Oberst 1596, Hessen-Cassel'sch. Oberst 1. Juni 1597, Kurpfälzisch. Oberst 1. Dec. 1597, Kurpfälzisch. Gesandter auf dem Fürsten-Convent zu Frankfurt, Nov. 1598; in Haag Sept. 1600; am königl. Hofe Nov. 1601 bis April 1602 und zu Sedan 1603 ꝛc. ꝛc.; Oberhofmeisterschaft 3. Aug. 1603, † 25. Mai 1610 vor der Belagerungsstadt von Wolkheim.

Gem. Ursula, des Grafen Johann v. Gleichen T. und Graf Wolfgang v. Isenburg W., verm. Febr. 1604, † 21. Sept. 1625.

♂ Reinhard, geb. 27. März 1573, reg. Graf zu Hungen 1610, † 16. Mai 1630, war verm. von 1606 bis 1611; Kurpfälzisch. Geh.-Rath, Oberst und Landrichter, auch Pfleger zu Kaiserslautern, Hirschhorn und Frankenberg.

1. Gem. Walpurg Anna, des Grafen Wirich IV. zu Daun u. Hallenstein T. und Grafen Johann v. Leiningen-Grafenstein-Scharfeck W., geb. Nov. 1580, verm. 25. Nov. 1610, † 29. Juni 1618.

2. Gem. Elisabeth, des Wild- und Rheingrafen Adolph Heinrich zu Dhaun T. und Grafen Philipp Ludwig zu Isenburg-Büdingen W., geb. 13. März 1593, verm. 28. Nov. 1621, in 3ter Ehe verm. mit Ludwig Heinrich, Fürst von Nassau-Dillenburg, 8. Sept. 1653, † 13. Jan. 1656.

Friedrich, geb. 5. Jan. 1617, † 25. August 1628.

Otto, geb. 14. Juni 1618, † 24. Juli 1635.

♂ Moritz, geb. 21. Nov. 1622, reg. Graf zu Hungen 1630, quittirt 1664 als Holländischer Oberst, bei Ober-Rhein. Kreises General-Wachtmeister; † 30. Novbr. 1678, ob. leg. lis.

Gem. Florentine, Joh. Wolfarts Herrn v. Oxbroede T., geb. 13. Februar 1624, verm. 9. März 1645, † 25. Jan. 1696.

Reinhard Wolfarth, Erbgraf, geb. 11. Sept. 1655, Cornet in der Leibwache des Prinzen Statthalters von Oranien, gestorben an den Blattern 9. Mai 1675.

Juliane, geb. 26. Nov. 1624, † 28. August 1635.

Philipp Reinhard, geb. 30. Nov. 1625, Königl. Schwed. Oberst u. Inhaber eines Regiments zu Roß, dann bei Kaiserl. und Reichs Obrister ꝛc. ꝛc. † 7. Jan. 1665.

Conrad, geb. 10. Oct. 1627, † 17. Oct. 1638.

Amalie, geb. 19. Dec. 1628, † 2. Juni 1636.

Tab. IV. Solms-Greifenstein, bis zur Succession in Braunfels.

♂ Wilhelm I., geb. 18. April 1570, reg. Graf zu Solms-Greifenstein 1602, trat 1590 in französ. Kriegsdienst; Baden-Durlach'scher Kammerherr 1594, Kaiserl. Obristlieutenant 1598, Kurpfälzischer Oberst 1599 bis 1602, Kurbrandenburgischer Ober-Inspector aller Festungen von 1610 bis 1614, Kaiserl. Kämmerer und oberster Festungs-Commissär 1621; † 5. Febr. 1635.

Gem. Amalie, des Grafen Johann des Aelteren von Nassau-Dillenburg T., geb. 27. Juli 1582, verm. 22. Aug. 1609, † 31. Oct. 1635.

Johannette Elis., geb. 27. Dec. 1609, † 27. März 1627.

Johann Conrad, geb. 17. Dec. 1600, † 4. Dec. 1633.

Gem. Anna Marie, des Grafen Hermann Adolph zu Solms-Lich T., verm. 13. Mai 1632.

Wilhelm Philipp, geb. 22. Aug., † 14. Nov. 1635.

Georg Friedrich, geb. 9. März, † Nov. 1635.

Juliane, geb. 30. Mai 1605, † 16. August 1670.

Sabine, geb. 8. Juli 1606, verm. 29. Jan. 1626 mit Hermann von Hingersdorf.

Amalie, geb. 11. Sept. 1607, † 4. Nov. 1608.

♂ Wilhelm II., geb. 9. Aug. 1609, reg. Graf zu Greifenstein, † 19. Juli 1676.

1. Gem. Johannette Sibylle, des Grafen Philipp Reinhard zu Solms-Hohensolms T., geb. 15. Jan. 1623, verm. 30. Aug. 1650, † 7. Aug. 1651.

2. Gem. Ernestine Sophie, des Grafen Georg Friedrich zu Hohenlohe-Schillingsfürst T., geb. 13. Juli 1618, verm. 24. April 1655, † 25. Jan. 1701.

Ludwig, geb. 7. Aug. 1614, † 7. Nov. 1676.

Gem. Anna Marie, des Grafen Peter Ernst zu Leiningen T., verm. 26. Jan. 1650, † 30. Jan. 1684.

Cunigunde, geb. 18. Juni 1615, † 22. Oct. 1635.

Anna Amalie, geb. 2. Juni 1617, † 4. Nov. 1635, verm. mit Philipp Reinhard, Graf zu Solms-Hohensolms, † 1665.

Ernst Casimir, geb. 11. Juni 1620, † 9. Aug. 1648.

Elisabeth Margarethe, geb. 23. Mai 1657, † 1679, verm. 27. Mai 1656 mit Adam, Christ. Graf zu Sayn-Wittgenstein, † 1681.

Georg Wilh. geb. 18. April, † 2. August 1658.

Louise Walpurg, geb. 27. April 1659, verm. 8. Mai 1687 mit Moritz Chr. v. Kriechheim, Wd. 3. Sept. 1703, † 2. Aug. 1720.

Georg Friedr. geb. 4. Juli, † 1. Nov. 1660.

Catharine Amalie, geb. 20. Dec. 1641, † 18. März 1642.

Christine Sibylle, geb. 23. März 1643, verm. 7. Jan. 1666 mit Friedr. Maxim. Graf zu Cronaugn-Helbern, Wd. 1687, † 16. Juli 1711.

Augusta Elis., geb. 20. Sept. 1644, † Octb. 1647.

Charlotte Ernestine, geb. 19. Sept. 1646, verm. 17. Mai 1670 mit Albrecht, Gr. zu Löwenstein-Wertheim, Wd. 17. Mai 1688, † 6. April 1720.

♂ Wilhelm Moritz, geb. 1651. Tab. V.

Sophie Amalie, geb. 7. Sept. 1653, † 15. Juli 1664.

Friedr. Magnus, geb. 24. Mai 1654, gest. als Holländ. Hauptm. vor Mastricht 27. Juli 1676.

Eleonore Sabine, geb. 18. Novbr. 1656, † 9. Mai 1742.

Ludwig Hein., geb. 3. April, † 16. Juni 1657.

Anna Johanne, geb. 14. Februar 1659, † 26. März 1727.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Silbergeschirr 527 Mark 12 Loth. Die von ihm 1608 gegebene Waldordnung wurde in der neueren Zeit nochmals gedruckt.

Am 14. Juli 1610 ward Otto zu Heidelberg in der Kirche zum heiligen Geist beigesetzt. Sein prachtvolles Leichenbegängniß, dem die Kurfürstin, Kurprinzessinnen, viele Herrschaften der Nachbarschaft und die Spitzen aller Behörden beiwohnten, bekundet am besten, welche allgemeine Liebe und Achtung der noch so junge Mann genoß.

Reinhard, regierender Graf zu Solms-Hungen, war ein Bruder Otto's und Sohn des Grafen Conrad von Braunfels. Er war geboren am 27. März 1573, † am 16. Mai 1630. Seine erste Gemahlin war Walpurgis Anna, Gräfin zu Dhaun und Falkenstein, Wittwe des Grafen Johann zu Limburg und Bronkhorst-Styrum; die zweite war Elisabeth, eine Wild- und Rheingräfin, Wittwe des Grafen Philipp Ludwig zu Isenburg-Büdingen.

Standesgemäß erzogen in Sitten und Wissen, kam er früh auf die Schule zu Herborn, später nach Strasburg, Basel und Genf. Er eröffnete seine militairische Laufbahn als Freiwilliger in einem fränkischen Kreisregimente zu Pferd, mit dem er im Jahre 1598 nach Ungarn gegen die Türken zog. Im Jahre 1601 trat er in schwedische Dienste, erkrankte aber und kehrte nach Braunfels zurück. Im Jahre 1606 ward er kurpfälzischer Geheimerath, Oberst und Landrichter, auch Pfleger zu Amberg, Hirscha und Freudenberg.

Nach dem Tode seines Bruders Otto ging er auf kurze Zeit nach Hungen, um die nöthigen Einrichtungen zu treffen. Am Schlosse wurden von 1611 bis 1616 bedeutende Bauten unternommen und vollendet [1]).

Das Schicksal des Kurfürsten Friedrich V. vorhersehend, verließ er den Dienst der Pfalz, um von nun an dem Wohle seines Landes und Hauses zu leben.

Im Jahre 1629 kaufte er die beiden Hofgüter, das sogenannte Knoblauch'sche zu Hungen und das zu Birklar, von Johann Daniel von Carben. Zu gleicher Zeit ließ er die sogenannte Untermühle, auch Johannismühle genannt, an der Horlof bei Hungen erbauen und den Wall anlegen.

Graf Reinhard war ein frommer, gerechter Herr und guter

---

[1]) Prot. œcn. Hungense von genannten Jahren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Haushalter. Jeder Pfarrer mußte jährlich wenigstens zweimal in der Schloßkirche predigen, damit sich der Graf von seinen Fortschritten in der Gabe des Kanzelredens überzeugen konnte. In Hungen gründete er auch ein Gymnasium, welches er immer mehr zu heben suchte; er gab ihm mit einem Gelehrten einen guten Vorstand und ließ die Schulbibliothek von Messe zu Messe durch neue gute Werke vermehren.

Am 16. Mai 1630 starb Graf Reinhard zu Hungen und ihm succedirte sein Sohn

Moritz, der letzte regierende Graf zu Solms-Hungen, geboren den 21. November 1622, † den 30. November 1678. Seine Gemahlin war Florentina, Tochter des Johann Wohlfahrt, Grafen von Holland, Erbburggrafen zu Utrecht, Herrn von Brederode.

Er verlor seinen Vater, als er kaum 8 Jahre alt war, aber die Sorgfalt seiner Mutter ließ seine Erziehung in der Art leiten, daß sie die späteren günstigen Resultate zur Folge hatte. Schon in seinem elften Jahre sandte ihn seine Mutter auf das Gymnasium zu Birstein, wohin ihn der Rath und Amtmann Wilhelm Otto Sames begleitete. Seiner künftigen Bestimmung gemäß unterrichtet, trat Moritz im Jahre 1642 in holländische Dienste, erhielt bald darauf eine Compagnie in dem Regimente Brederode und wohnte den Belagerungen von Rheinbergen, Sas-van-Gent, Hülst und des Forts Nassau bei.

In Hungen ließ er im Jahre 1651 den sogenannten Münzbau aufführen [1]).

Im Jahre 1664 ward er Oberst zweier Regimenter, eines zu Pferd, des andern zu Fuß. Als er 1669 den Dienst der vereinigten Niederlande verließ, erwählte ihn die Reichsversammlung zum Reichskriegsrathe. Im Jahre 1672 mit einer Obristenstelle bei Hessen-Cassel betraut, übernahm er kurz darauf den Oberbefehl über die Truppen des Oberrheinkreises und führte am 29. Juli 1674 als General-Wachtmeister diese Reichsvölker gegen Frankreich zu Felde.

Als des Hauses Aeltester machte er sich sehr dadurch verdient, daß er einen großen Theil der Irrungen beizulegen verstand, welche das Haus Solms schon seit langer Zeit entzweiten. Alle Rezesse der Hausconferenzen, welche unter seinem Seniorate errichtet wur-

---

[1]) Prot. publ. Hung. 1651, Juni 28.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den, sind dauernde Denkmale seines warmen Eifers für das Beste und für das Emporkommen des Gesammthauses. Selbst der Kaiser erkor ihn oft als Mittler in den Händeln reichsständischer Häuser.

Im Jahre 1672 brachte er den Solms-Lich'schen Antheil Münzenbergs und Trais-Münzenberg für ein Kaufgeld von 6000 Gulden an sein Haus.

Am 30. November 1678 starb er zu Hungen. Seine Gemahlin begab sich nun nach Frankfurt, wo ihre sterbliche Hülle in der Barfüßerkirche beigesetzt ist.

Reinhard Wohlfahrt, einziger Sohn des Vorigen, geboren 1655, starb schon am 9. Mai 1675, drei Jahre vor dem Vater, im Haag an den Blattern. Er war Cornet in der Leibwache des Prinzen Statthalters, ein hoffnungsvoller junger Mann, der das Sprachstudium mit solchem Eifer betrieben hatte, daß er schon in seinem zwölften Jahre der lateinischen und französischen Sprache fast ganz mächtig war. Wie groß dieser Verlust war, bezeugt unter Anderem auch ein Brief der Erbstatthalterin, Fürstin Amalie von Oranien, geborenen Gräfin zu Solms-Braunfels, an den armen gebeugten Vater:

„Monsieur Mon Cousin cette-cy Vous asseurera de la part que je prends à Votre douleur, par l'affliction, dont il a pleu à Dieu Vous visiter en vous ravissant vostre fils unique, je scay monsieur par une triste experience ce que c'est de se voir privé si brusquement, par une si facheuse maladie, d'une si chere personne, et que sans une assistance bien particulière de la grace de Dieu, il seroit impossible de resister à un si grand accablement, je suis assurée, qu'il ne vous abandonnera pas en ce triste rencontre, mais vous donnera la force de soutenir un si rude coup; j'avois conceu beaucoup d'esperance veu les bonnes qualitez, que le defunt possedoit, qu'il feroit honneur à notre nom, et cela augmente le regret que j'ay de sa perte, il faut cependant se soubmettre à la volonté de Dieu, je le prie de vous assister selon votre besoin et de me faire naistre les occasions de vous tesmoigner par les effets que je suis

Monsieur mon Cousin

Vostre affectionée Cousine et Servante

„a la Hage le 26 de May 1675." *Amelie p. d'Orange.*"

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf